

1530 [Februar 14.], St. Valentin A
 ABSCHIED¹ DER TAGSATZUNG [DER XIII ORTE?] ZU BADEN²
 EA IV 1 b, 546 (Nr. 273)

-
- [1.] "Uf disen tag warent etliche Spän angezogen, besonders der sich gehalten Zwischen Zürich und Glarus [einerseits], so dann Lucern und Schwytz [anderseits - alle vier Schirmorte der Abtei St. Gallen -] ... wegen Hrn. Abbts Zu St. Gallen [Kilian G e r m a n n, der aus seiner Abtei vertrieben worden war] und seines Gottshuses³
- [2.] So dann wegen der Schirm und Casten Vogteyen der Clösteren und Gottshüseren im Turgew [- Glaubensstreitigkeiten! -]⁴.
- [3.] Hierüber ist aber kein schluss ergangen, sondern ein anderer tag [der XIII Orte] uff [Montag nach] Oculi [=21. März 1530]⁵ ... gen Baaden angesehen worden."

1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1

2) Dieser Auszug dürfte dem Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal von 1632, in welchem sich Zurlauben sehr engagierte, zur Verfügung gestanden haben, s. auch AH 78/64-66A und 67A-80C.

3) s. EA IV 1 b, 546 e

4) s. ebenda 548 h

5) s. ebenda 582 (Nr. 291)

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/66a - AH 78, 214

[1530 März 20.], "uff den Sonntag Oculi"¹ A
 ABSCHIED² [DER TAGSATZUNG DER XIII ORTE ZU BADEN]
 EA IV 1 b, 582 (Nr. 291)

-
- [1.] "~~Zürichheignenngualts~~ dennPräedicanténcompetentz geschöpfft"³
 "Die [Bürgermeister und Rat] von Zürich haben sich unterfangen, den Praedicanten [in den Gemeinen Herrschaften] ihre Competenzen Zu schöpfen, ouch Jahrzeit und anders, ohne Zuethuen übriger [reg.] Orten, dass hat man aber ihnen nit gestehn wöllen."⁴
- [2.] "Einen gotslesterlichen Prädicanten In [der Grafschaft] Sargans manutenieren wellen".⁵

"Widerumb hat Zürich den 5 Alten [mitreg. kath.] Orten widerstrebt, da sie Martin Manhart [=M a n n h a r d] den Praedicanten Zue Fluembss [=Flums] wegen seiner schändlichen Gottslästerung uss der Graffschafft Sergantz [=Sargans] vertreiben wöllen."⁶

- 1) Die Tagsatzung begann jedoch erst am Montag, den 21. März 1530.
- 2) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1
- 3) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. AH 78/64-67 und 67B-80C.
- 4) s. EA IV 1 b, 582 b
- 5) s. Anm. 3
- 6) s. EA IV 1 b, 583 h

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/67 - AH 78, 214

67 B

[1530 Mai 16., Montag] nach St. Pankratius A
 ABSCHIED¹ DER TAGSATZUNG [DER XIII ORTE] ZU BADEN
 EA IV 1 b, 638 (Nr. 322)

"Hieruff ward ein anderer tag gen Baaden, alss uff Sontag [richtig: Montag] nach St. Pancratij angestellt
 Diser Tag ist vortgangen, und waren Zwar uf dem selben etliche sachen der Religion halber anbracht, aber nit resolviert.
 Insonderheit dass Mehr, glaubens halb, desglychen dass Ehegericht, und die Competenzen der Praedicanten Jm Turgew, und in andern gemeinen Vogteyen."²
 "aber nit geschlossen."³

- 1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1
- 2) s. EA IV 1 b, 640 s
- 3) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-67A und 67C-80C.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/67A - AH 78, 214

67 C

1530 [März 1.], "Zinstag vor Invocavit" A
 NOTIZ¹ UEBER EINE TAGSATZUNG AN "ZINSTAG VOR INVOCAVIT"²

"Abscheidt uff Zinstag vor Invocavit 1530 Findt sich nicht."³

- 1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1